

sub hypotheca expressa auf dem Guthe stehen bleiben, und die Uebergabe des Guths kann sobald erfolgen, als es der Ersteher wünscht. Das Nähere besagt der über das Frenguth gefertigte Nutzungs-Anschlag, welcher allhier, gegen Erstattung der Copialien, zu erlangen ist; auch wird auf dem Guthe selbst jedem, der es in Augenschein nehmen will, hinlängliche Auskunft ertheilt werden. Zu jedermanns Wissenschaft sind die diesfalls erlassenen Patente nebst Anschlag an den Rathhäusern zu Dresden, Budissin und Camenz und in loco judicii affigiret worden. Sign. Justiz-Amt Radeberg, den 23. July 1806.

Churfürstl. Sächs. bestallter Justiz-Amtmann daselbst, Ernst Ludwig Langbein.

E. C. Rath der Stadt Bischofswerda ist gesonnen, das Ihm und gemeiner Stadt zuständige, an die Stadtfluren gränzende Ritterguth Pickau nebst Pertinentien, an den Meistbietenden anderweit auf Sechs, als drey gewisse und drey ungewisse Jahre, von Walpurgis des 1807ten Jahres an, den Neunten October d. J. jedoch mit Vorbehalt der Wahl unter den Licitanten, an hiesiger Rathsstelle zu verpachten, und können die deshalb bestimmten Bedingungen, worunter besonders die Erlegung 800 Thlr. baarer Caution zu bemerken, in der Stadtschreiberey-Expedition täglich erfahren werden. Zu jedermanns Wissenschaft wird daher solches hierdurch bekannt gemacht. Bischofswerda, den 9. August 1806.

Zu Adjudikation der allhier zu Frankenthal gelegenen, aus einem Bohnhause, Scheune, Grasgarten, 2 Scheffeln Feld und einer Wiese bestehenden, den Kurfürstlichen Erben gehörigen Grundstücke, welche gerichtlich 650 Thlr. taxiret worden, haben wir nach verflossenem dritten Bietungstermine, in welchem auf sothane Grundstücken zusammen 625 Thlr. geboten worden, nächstkünftigen dritten September d. J. zum Termin anberaumt; es wird daher solches, und daß in sothanem Adjudikations-Termine noch licitiret werden könne, auch daß die diesfallsigen Patente bey den Churfürstl. Sächs. Wohlöbl. Justizämtern Stolpen und Radeberg, ingleichen bey den Adelich von Posernschen Gerichten zu Pulsnitz und in hiesigem Erbgerichte öffentlich angeschlagen zu befinden, andurch bekannt gemacht. Frankenthal, am 6. August 1806.

Adelich von Hartmannsche Gerichte daselbst, und
Friedrich Ernst Immanuel Jphofen, Gerichts-Berwalter.

Nachdem der 30. August a. c. zum Adjudikations-Termin der zur nothwendigen Subhastation gediehenen Johann Möhlischen Häusler-Nahrung, in welchem Termine annoch fernere Gebote angenommen werden, anberaumet worden; als wird solches, und daß sothane Nahrung, auf welche bis jetzt 185 Thlr. geboten, auf 250 Thlr. gerichtlich taxiret worden, andurch öffentlich bekannt gemacht. Dieses Grundstück bestehet in einem Hause, Stalle und Scheune, dazu gehörigem Garten, 3 Scheffeln Felde, und einem Wiesenflecken, und haften darauf folgende Beschwerungen: jährlich 3 Männer- und 3 Weiber-Hofetage, 3 Thlr. Grundzinns, 4 Gr. Wächtergeld, eine Zinns-henne und 15 Eyer, und ist der Besitzer der Herrschaft jährlich 2 Stücke Garn zu spinnen, und die nöthigen Bothenreisen nach Löbau und Reichenbach zu thun verbunden. Krtscha, am 12. August 1806.

Adlich von Hacksche Gerichte daselbst.

Ein Ritterguth, welches einige Stunden von Budissin entfernt liegt, soll von Walpurgis 1807 an verpachtet werden. Pachtlustige können bey mir dessen Nutzungsanschlag einsehen und die nähern Bedingungen erfahren, auch, nach Befinden, den Pachtvertrag selbst abschließen, in No. 149. der Löpfergasse hieselbst.

R a d i s c h.

Da ich gesonnen bin, meinen allhier zu Löbau inhabenden Gasthof zum goldnen Hirsch aus freier Hand zu verkaufen; so habe ich den 26. August d. J. festgesetzt, damit Kaufliebhaber an diesem Tage in besagtem meinem Gasthose erscheinen, ihre Gebote thun, und daß demjenigen, welcher die annehmlichsten Bedingungen machen wird, erwähntes Grundstück werde überlassen werden, gewärtig seyn können. Löbau, den 8. Aug. 1806. Andreas Jakob, Gastwirth allhier.

Es soll das im Markgrafthume Oberlausitz gelegene; eine Stunde von Bischofswerda und einige Stunden von Budissin entfernte Ritterguth Pöhla, sammt dem Erbgerichte zu Schönbrunn und sonstigen Zubehörungen, nächstkünftigen 22. September jetzigen Jahres, auf Sechs hintereinander folgende gewisse Jahre, von Walpurgis 1807 an gerechnet, an den Meistbietenden, jedoch so, daß unter den sich einfindenden Licitanten die Auswahl der Herrschaft unbedingt überlassen bleibt, anderweit verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem Herrnhofe allhier zu Pöhla einzufinden, sich durch vollgültige Zeugnisse über